

Liebi Föörobefeschtgmeind

Es freut mich, euch im Namen vom Gemeinderat, zum **Föörobefescht 2025** begrüßen zu dürfen.

**Es ist Tradition, dass es in Vordemwald am Fööroabefescht keine grosse 1. August-Rede gibt.**

**Erlauben Sie mir aber, an dieser Stelle ein paar persönliche Gedanken.**

Heute konnte ich in der Zeitung lesen: „Morgen, am ersten August begeht die Schweiz ihre **Bundesfeier**. Der Begriff sei mit Bedacht gewählt, schreibt Herr Häsler. Die Schweiz sei **keine Nation mit einheitlicher Sprache und Herkunft, sondern eine Willensnation, ein Bund** – „eine Verbindung also“ - unterschiedlicher Kantone mit unterschiedlicher Tradition und Ausrichtung. Deshalb müsse **unser Land immer wieder neu gedacht und verhandelt werden**. Dazu gehöre auch **die Selbstkritik** – gerade in einer kritischen Phase der Weltgeschichte.“

**Ich meine**, wir sind **bequem** geworden, lange ging es uns einfach nur gut! Lange dachten wir, wir schaffen es auch ganz gut alleine, haben uns ausgeruht in unserer grossen Komfortzone, unserem Wohlfahrtsstaat. Schleichend sind in den letzten Jahren grosse Themen immer mehr zu Sorgenkindern geworden: Migration, Gesundheitskosten, Altersvorsorge, demografische Entwicklung, Fachkräftemangel, Energieversorgung um nur einige zu

nennen. Lösungen lassen sich nur schwer finden (weil vieles sehr kompliziert und verwoben geworden ist) und allzu schnell, wird die Schuld an die Politiker oder pauschal an Bern abgegeben. Doch, wer macht die Politik im Land? Sind das nicht wir alle? Schauen wir einmal selbstkritisch hin, leisten wir selbst einen Beitrag, sind wir bereit für unsere Meinung einzustehen und gemeinsam mit Andersdenkenden Lösungen zu erarbeiten? Sind wir **selbstkritisch** oder faul und bequem geworden?

Was unser Land stark gemacht hat, sind Menschen, die füreinander **EINSTEHEN WOLLEN** (eben Willensnation!) Menschen die Verantwortung übernehmen, mitdenken und sich in die Gemeinschaft einbringen.

Und wenn ich grad dabei bin, wir sind im Wahljahr und Vordemwald braucht noch mindestens eine Kandidatin oder einen Kandidaten für den Gemeinderat. Bis am 15. August um 12.00 Uhr kann man seine Anmeldung abgeben auf der Gemeindekanzlei.

Doch zurück zu meinen Überlegungen zu Herr Häuslers Text: Entstanden ist diese Willens-Nation in schwierigen Zeiten. Und In schwierigen Zeiten befindet sich auch unsere Welt und mitten drin in Europa die Schweiz. Die Errungenschaften unserer Wohlstandsgesellschaft gilt es immer wieder sich vor Augen zu führen, sie sind nicht selbstverständlich und Gott gegeben. Wir müssen unser Land immer wieder **neu denken** und mit unseren Nachbarn (seien dies Gemeinden, Kantone

oder auf Bundesebene) verhandeln und einen **guten Konsens für alle** finden. Wer die **Zukunft gestalten** will, muss in Zeiten der Stärke damit anfangen, sie zu **planen**, sonst wird die Zukunft ohne unseren Willen einfach passieren. Das wollen wir nicht!

Der Presse habe ich entnommen, dass Spaniens Wirtschaft aktuell brummt. Sie wächst stark und gehört zu den Wachstumsmotoren innerhalb der EU. Spanien verfolgt bezüglich Migration eine andere Politik, denkt neu, mutig aus meiner Sicht. Das hat mich beeindruckt. Infolge der absehbaren Überalterung plant Spanien, die Einwanderung zu erleichtern und die Integration zu fördern, anstatt sich auf Abschottung zu konzentrieren. Einwanderer aus Südamerika, aus Afrika und aus USA versuchen ihr Glück in Spanien. Parallel dazu verhandelt Spanien mit den Herkunftsländern und schaut diese differenziert an.

Das erinnert mich an die Anfänge unseres BUNDES:

Unterschiedliche Sprache, Herkunft, Tradition, Kultur ist auch Teil der Schweizer Geschichte. Geschichte kann fortlaufend gelebt werden, solange wir alle dasselbe Wollen, dasselbe Ziel haben. Das ist jedoch die **Voraussetzung für den Erfolg, gemeinsam am gleichen Strick ziehen** und unser Land vorwärtsbringen.

Zum **Abschluss meiner Gedanken**, möchte ich euch ermutigen, selbstkritisch hinzuschauen, mutig neu zu denken und immer einen lösungsorientierten Konsens

anzupeilen, auch im Privaten vermag dies sicher einiges zum Guten zu verändern.

Jährlich dürfen wir an diesem Fest – mit dem GFP - herausragende Leistungen ehren und wertschätzen. Im Namen vom GR möchte ich an dieser Stelle allen in der Freiwilligenarbeit tätigen Vorewänderin und Vorewänder herzlich danken für ihren unermüdlichen und wertvollen, ja unbezahlbaren Einsatz. Eine dieser Personen wollen wir heute mit dem GFP wertschätzen.

Es folgt nun zuerst:

- En musikalisch Darbietig vom Musikverein: wir hören drei Stücke
- anschliessend wird Gemeinderätin Irina Bannwart als zuständige Ressortleiterin für Kultur d' Laudatio halte für die diesjährige Preisträgerin bzw. den diesjährigen Preisträger vom Gemeinschaftsförderungpreis und
- zum Abschluss singe mer zäme üüsi Nationalhymne  
Texte wurden auf den Tischen verteilt.

De Lampionumzug wird spöter vo de Jugendlobby duregeführt in Begleitig von eme erfahrene Ffürwehrma, em Micha Käser.

**Zum Schluss bedanke mi herzlich:**

- beim Turnvereinverein für die tolle Bewirtung, s'Dessertbuffet und Organisation
- beim Musikverein für die musikalische Umrahmung
- und bei der Jugendlobby für den Lampionumzug

**Besten Dank für ihre Aufmerksamkeit, es schöns Füürobefescht ond  
e schöne 1. August 2025! Bliibed si gsund und gnüsse si de Obe.**